

17. Mai 1814

Norwegische Verfassung setzt Maßstäbe in Europa



Mit großem Stolz feiert Norwegen am 17. Mai dieses Jahres „200 Jahre norwegische Verfassung“. Den Auftakt zu diesem Jubiläumsjahr bildete die Veranstaltung zum Gedenken an den Kieler Frieden vom 14. Januar 1814 dieses Jahres in Kiel (DNF-Magazin II/2014). Damit erinnerte man an das Ende des Krieges zwischen Napoleon und seinem Bündnispartner, dem dänisch-norwegischen Reich, denen Großbritannien und Schweden gegenüberstanden. Als im Herbst 1813 Schweden unter der Führung von Kronprinz Carl Johan Dänemark angriff, wurde dies zur Niederlage des napoleonischen-dänischen Bündnisses. Der Kieler Frieden verpflichtete Dänemark, Norwegen an das schwedische Königshaus abzutreten. Christian Frederik, Sohn des Erbprinzen Frederik von Dänemark, berief mit dem Gedanken ein selbständiges Norwegen zu formen, für den 16. Febru-

ar aus der norwegischen Politik 21 führende Männer nach Eidsvoll ein. Dort erläuterte er seine Vorstellungen, wonach er als absolutistischer König mit dynastischem Erbrecht den norwegischen Thron übernehmen wollte. Jedoch wurde ihm entgegengehalten, dass letztendlich die Staatsgewalt nach Abdankung König Friedrichs VI. von Dänemark als norwegischer König an das norwegische Volk gefallen sei. Um seine Selbstständigkeitsüberlegungen zu realisieren, akzeptierte er dies. So entschieden die Anwesenden, dass Norwegen seine Selbstständigkeit erklären und eine Versammlung zur Erarbeitung einer Verfassung einberufen werden sollte.

Diese folgte am 10. April in Eidsvoll mit 112 gewählten Repräsentanten aus fast ganz Norwegen. Neben reichen Bürgern und höheren Beamten gehörte dazu ebenso eine Vielzahl von Bauern und einfachen Solda-

ten. Sie beschlossen am 17. Mai die Verfassung („Grunnloven“) für Norwegen. In dem berühmten Gemälde „Riksforsamlingen på Eidsvoll“ wurde das Treffen 70 Jahre später von Oscar Wergeland festgehalten. Für die damalige Zeit konnte die erarbeitete Verfassung, nicht zuletzt durch die Beeinflussung der französischen und amerikanischen Konstitution und wegen des umfassenden Wahlrechts für Männer durchaus als „demokratisch orientiert“ betrachtet werden. So waren alle Männer über 25 Jahre wahlberechtigt. Voraussetzung war jedoch, dass sie entweder Beamte waren oder ein Stück Land besaßen. Dies musste dann mindestens 300 Rigsbankdaler in Silber wert sein. Damit zählten letztendlich 45% der männlichen Bevölkerung als Wahlberechtigte, die über Wahlmänner entschieden. Diese wählten die Storting-Abgeordneten. Damit kam es faktisch zu einem Monopol der Macht durch den Beamtenstand.

Einer der ersten Grundsätze der Verfassung war, dass Norwegen eine beschränkte erbliche Monarchie werden und ein freies, unabhängiges sowie unteilbares Königreich sein und der Regent den Titel „König“ führen sollte. Durch seine Abgeordneten sollte das Volk die gesetzgebende Gewalt ausüben. So sollte auch nur das Volk das Recht haben, über seine Volksvertreter Steuern zu erheben. Über Krieg und Frieden sollte dagegen der König entscheiden, dem ebenso das Begnadigungsrecht zugeschrieben wurde. Wichtig auch die Gewaltenteilung zwischen König, Parlament und Justiz. So wurde vorgesehen, dass die Gerichtsbarkeit von der gesetzgebenden und der vollziehenden Gewalt

unabhängig ist. Die „Pressefreiheit“ wurde in der Freiheit für Publikationen und Druck festgelegt. Die Religion des Staates und des Königs sollte die evangelisch-lutherische Religion sein. Obwohl Religionssekten die freie Ausübung ihrer Religion zugestanden wurde, sollten Juden vom Betreten des Reichsgebietes völlig ausgeschlossen bleiben. Beschränkungen von Gewerben wurden nicht zugelassen und auch personenbezogene oder gemischte erbliche Vorrechte sollten künftig nicht mehr gewährt werden. Ohne Rücksicht auf Stand, Geburt oder Vermögen sah man vor, dass die Bürger des Staates gleichermaßen zur Verteidigung des Vaterlandes ver-

pflichtet werden. Gerade mit den Grundprinzipien der Volkssouveränität, der Gewaltenteilung und der Freiheit des Individuums konnte zum damaligen Zeitpunkt von der modernsten Verfassung Europas gesprochen werden. Von 1836 an war schließlich der 17. Mai dann Norwegens Nationalfeiertag. Dennoch wurde Norwegen in die bis 1905 dauernde Union mit Schweden gedrängt. Die Verfassung aber und die innere Selbstverwaltung bestanden aber fort. Die Trennung vom Großreich Dänemark bleibt bis heute für die Norweger die entscheidende Wende in ihrer Historie. Unabhängig zu sein ist die zentrale Einstellung in Norwegen. So

war es dann auch eine tiefe Zäsur, als Nazi-Deutschland im 2. Weltkrieg das Land besetzte. Dank der engen gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verbindungen konnten diese „dunklen Tage“ unserer gemeinsamen Geschichte über die Jahrzehnte erfolgreich überwunden werden. So werden auch in Deutschland anlässlich des 200-jährigen Verfassungsjubiläums mehrere Veranstaltungen stattfinden. In Norwegen ist natürlich der 17.5.2014 das zentrale Ereignis. Über die Homepages der beiden Botschaften in Berlin und Oslo gibt es hierzu weitere Informationen. Ansonsten einfach googlen. Gratulerer med dagen! So

Mahnmal für Utøya-Opfer



Foto: Jonas Dahlberg Studio

Norwegen will mit zwei Denkmälern an die Anschläge im Juli 2011 in Oslo und Utøya erinnern. 77 Menschen starben im Sommercamp der Jugendorganisation der norwegischen Arbeiterpartei durch die Anschläge des Attentäters. Der schwedische Künstler Jonas Dahlberg wurde mit der Aufgabe betraut, die Gedenkstätten zu gestalten. Mit einem mutigen Vorschlag konnte er sich bei der Vergabejury gegen 300 Mitbewerber aus 45 Ländern durchsetzen. Die circa 1 km von Utøya entfernt liegende Halbinsel Sørbråten

will er durch eine ca. 3,5 Meter breite Spalte, ähnlich einer Wunde, vom Festland trennen. An der Innenseite der entstehenden Schneise sollen die Namen der Opfer eingraviert werden. Sie werden vom Festland aus zwar zu lesen, nicht aber zu berühren sein. Der bei dem Bau entstehende Abraum aus Felsen, Erdreich und Bäumen soll im Osloer Regierungsviertel zu einem zweiten Denkmal in Form eines temporären Wandelweges und später eines Amphitheaters aufgebaut werden.

Hütten Leben



Helmut Höhn, Autor und Illustrator, erzählt in seinen Gedichten vom einfachen Leben auf einer Hütte inmitten der Natur, einem Leben ohne Telefon, Internet oder

Zeitung. Abseits des von den Reizen überfluteten Alltags werden die Sinne hier für die kleinen und so wesentlichen Dinge geschärft: für das Bachplätschern, das Sternenglitzern zwischen den Bäumen, einen Käfer, das Treiben der Nachbarn - für all die Bilder, Geräusche, Farben und Gerüche, die einen umgeben.

Mit seinen Gedichten führt der Autor durch einen einfachen, stillen und doch lebendigen Sommer.

Die Gedichte entstanden auf der Hütte. Seit vielen Jahren verbringt der Autor seine Sommerferien in Norwegen. Zeichnungen von seinen genauen Beobachtungen und Entdeckungen auf Steinen oder Ästen komplettieren die literarischen Fundstücke.

80 Seiten mit Schwarzweiß-Zeichnungen
ISBN 978-3-929517-94-1
www.helmut-hoehn.de

100 Jahre „Statsraad Lehmkuhl“



Foto: Bruno Girin

Fast jeder wird es schon einmal gesehen haben, sei es in Bergen am Kai oder bei der ein oder anderen Großsegelschiff-Veranstaltung. Die Rede ist von der unter norwegischer Flagge stehende Dreimast-Stahlbark „Statsraad Lehmkuhl“.

Erbaut wurde das Schiff auf der Werft Johann C. Tecklenborg in Bremerhaven-Geestemünde im Jahre 1914. Die „Großherzog Friedrich August“, so der damalige Name, war als Schulschiff für die deutsche Handelsflotte kon-

zipiert worden. Nach Fertigstellung ging die 98 Meter lange Stahlbark für den „Deutschen Schulschiff-Verein“ in Dienst. Unter deutscher Flagge jedoch waren der Bark keine weiten Reisen vergönnt. Durch die Wirren des Ersten Weltkrieges ging der Großsegler 1920 als Reparationszahlung an England. Auf Initiative des Direktors der Bergenske Dampsskibsselskab, Staatsrat Kristoffer Lehmkuhl, kaufte der norwegische Reedereiverband das Schiff 1923 ebenfalls mit der Nutzung

als Schulschiff für 300.000 Nkr. Im Nachgang erhielt der Großsegler als Ausdruck der Erkenntlichkeit, unter anderem auch für den Einsatz in der ersten norwegischen Regierung im Jahre 1905, den Namen „Statsraad Lehmkuhl“. Nach der Beschlagnahme im Jahre 1940 durch die deutsche Kriegsmarine lief das Schiff unter dem Namen „Westwärts“, bis es 1945 an Norwegen zurückgegeben wurde.

Die „Statsraad Lehmkuhl“ ist heute immer noch auf den Weltmeeren unterwegs. Mit ihren 7 Knoten Geschwindigkeit, ca. 2000 m² Segelfläche verteilt auf 22 Segeln sowie 12,6 m Breite ist sie eine imposante Erscheinung. Die „Stiftung Seilskip Statsraad Lehmkuhl“ übernahm im Jahre 1978 das Schiff und sichert mit Charterreisen und Arrangements den weiteren Erhalt.

Anlässlich seines 100. Geburtstages wird der Großsegler am letzten Juni-Wochenende seinen Geburtsort Bremerhaven besuchen. Neben dem Festprogramm soll auch eine Mitfahrt auf dem Windjammer ermöglicht werden. Die Details werden zeitnah bekannt gegeben.

Konflikte gewaltfrei lösen



Jonas Gahr Støre l., Franz Thönnes (MdB)

Zu einem Meinungsaustausch mit dem ehemaligen norwegischen Außenminister und jetzigem finanzpolitischen Sprecher der Arbeiterpartei im Storting, Jonas Gahr Støre, traf DNF-Vorsitzender Franz Thönnes (MdB) in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Auswärtigen Aus-

schusses im Deutschen Bundestag im März in Oslo zusammen.

Beide Politiker stimmten angesichts des aktuellen Konflikts Ukraine-Russland darin überein, dass alle diplomatischen Wege genutzt werden müssen, um unbedingt zu einer gewaltfreien Lösung zu kommen. Gerade die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit (OSZE) in Europa könne dabei eine wichtige Rolle einnehmen. Støre sicherte Thönnes zu, dass er gerne bereit ist, die norwegischen Erfahrungen aus dem „Reflex-Projekt“ zur erfolgten Neuausrichtung der norwegischen Außenpolitik in den vergangenen Jahren in die deutsche Diskussion über die außenpolitische Orientierung und Schwerpunktsetzung mit einzubringen.

Neue Orgel in Oslo

Im Jahre 2011 erhielt der renommierte Orgelbaubetrieb Eule aus Bautzen den Auftrag, für die Sofienbergkirche in Oslo eine neue Orgel zu bauen. Mit ihren 44 Registern, verteilt auf drei Manuale, ist es nunmehr Oslos größte Orgel. Bereits 1877 wurde die vorherige Orgel durch den deutschen Orgelbauer Rieger errichtet. Diese war geprägt von romantischen Klangidealen, was für die Gestaltung der neuen Orgel entscheidend war. Die Firma Eule hat das neue Instrument in die alte Fassade integrieren können, und somit einen Orgeltyp geschaffen, der sowohl neuzeitliche Musikstile als auch die Musik des Barocks, zum Beispiel von Johann Sebastian Bach, intoniert. Mit ihrer klanglichen und technischen Gestaltung ist sie somit einzigartig in Norwegen. Zur Einweihung gaben sich Solisten aus dem In- und Ausland, mehrere Chöre und ein Sinfonieorchester ein Stelldichein.

Augsburg				
Silvia Wenger (08296) 14 02	06.06.2014	19:00 Uhr	„Ristorante Orlando“	Gruppenabend
Franz Maier (0821) 88 32 69			Leitershof Str. 68, Augsburg	
Bremen/Nordwestl. Niedersachsen				
Renate Leopold (04242) 30 06	13.05.2014		Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt	„200 Jahre Grundgesetz gemeinsames Essen“
Reinhard Geisler (04203) 23 73				Anmeldung erforderlich!
Berlin/Brandenburg				
Wolfgang Nitzsche (030) 411 81 76	17.05.2014		„Schwedische Viktoriagemeinde“	Norwegischer Nationalfeiertag
Jürgen Berger (030) 381 23 77	28.06.2014	19:30 Uhr	Landhausstr. 26-28, Berlin	Gruppentreffen
Franken / Oberpfalz				
Christian Römling (09131) 395 54	24.05.2014		Näheres bei der RG-Leitung	Ausflug
Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	21.06.2014	ab 16.00 Uhr	Trautkirchen – Näheres bei der RG-Leitung	St.-Hans-/Johannes-Feier (mit der DFG)
Hannover				
Bernd Fitze-Frank (0511) 71 65 43 65	17.05.2014	11:00 Uhr	jeweils: „Kulturtreff Vahrenheide“	„Tag der offenen Tür“ Die RG stellt sich vor
Rainer Kloth (05171) 98 93 54	24.05.2014	11:00 Uhr	Wartburgstr. 10, Hannover	Tanz-Workshop „norwegische Volkstänze“
	15.06.2014	11:00 Uhr		„Trolltunga und Hardangervidda“ (Karin Dunse)
	21.-22.06.2014	14:00 Uhr	Webstube Kari Bottke Berliner Ring 11 / 38170 Schöppenstedt	Web-Wochenende (max. 8 Teilnehmer) Infos bei Anmeldung: Annegret Kloth, Tel: (05171) 98 93 54
			Mittwochs in ungeraden KW, ab 19:00 Uhr	Tanzgruppe
Harz				
Joachim Sachs (05323) 98 76 66	10.05.2014	14:30 Uhr	„Evangelische Studentengemeinde Clausthal“	Island – Landschaft aus Feuer und Eis
Heiner Grimm (05323) 827 74			Graupenstr. 1a, Clausthal-Zellerfeld	Lichtbildvortrag von Marianne + Udo Hausdörfer
Köln				
Christina Becker (02263) 69 70	08.05.2014	19:30 Uhr	jeweils: „Bootshaus Alte Liebe“	Stammtisch „Eventyr Skogen på Norsk
Hartmut Rösler (0221) 31 13 21	12.06.2014	19:30 Uhr	Leinpfad, Köln-Rodenkirchen	Stammtisch „Eventyr Skogen på Norsk
Kurpfalz				
Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07	16.05.2014	19:00 Uhr	jeweils: „KSC-Gaststätte“	Gruppentreffen
Andreas Fieg (07272) 95 92 47	13.06.2014	19:00 Uhr	Teichgartenweg 2, Ludwigshafen-Friesenheim	Gruppentreffen
Mitteldeutschland				
Jürgen Büttner (034205) 868 35	10.05.2014	ab 18:00 Uhr	„Grieg – Begegnungsstätte“, Talstr. 10,	Museumsnacht: Motto „Lockstoff“
Martin Schmidt (0345) 522 32 60	16.-18.05.2014		Leipzig Gruppenfahrt in den Oberharz	Besuch Stabkirche Hahnenklee, Wanderungen
Mittelholstein				
Gabriela Meyer (0431) 69 76 12	17.05.2014		jeweils: Landgasthaus „Zum Griesenbötöl“,	Norsk Nasjonaldag, das Programm wird recht-
Kathrin Walsch (0431) 240 17 25	26.06.2014	19:30 Uhr	Am Griesenbötöl 2, Achterwehr-Schönwohld	zeitig bekannt gegeben Spitzbergen, „Land der kalten Küsten“ Licht-
				bildervortrag v. Petra Petersen
München				
Hermann Haller (089) 70 76 63	09.05.2014	17:30 Uhr	„Schwedische Gemeinde in Bayern e.V.“,	Gruppentreffen
Andreas Seidler-Schlosser (08178) 34 91	21.06.2014	17:30 Uhr	Adlzreiterstraße 3, München Augustiner Biergarten	St. Hans Feier (bitte Brotzeit mitbringen)
Niederrhein				
Odd Andreassen (02855) 154 84	Die Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte bei RG-Leitung erfragen.			
Lothar Winkmann (02151) 47 87 39				
Nordhessen				
Harald Kornmann (06457) 449	10.05.2014	19:30 Uhr	„Gaststätte auf dem Christenberg, Christen-	Gruppentreffen
	25.05.2014	14:00 Uhr	berg, 35117 Münchhausen „Reiterhof Friedensdorf , 35232 Friedensdorf	Gemeinsame Veranstaltung, Info im Online-
				Kalender
Ostwestfalen				
Heiko Flömer (05743) 92 01 45	Die Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte bei RG-Leitung erfragen.			
Weserbergland/Thüringen				
Hans-Günter Ret (0561) 50 37 60 00	25.05.2014	11:00 Uhr	Anmeldung bei RG-Leitung bis zum	Wanderung zum Erlenloch oder Bootsfahrt auf
Regina Gerhardt (05554) 24 05			30.4.2014	der Fulda.

